

► S. 121 Heinrich Biermann, Bernd Schurf: Karl Bühlers Organon-Modell und seine Erweiterungen (1999)

► S. 122 1 Saussure (und die auf ihn zurückgehende strukturelle Linguistik) betrachtet Sprache vorrangig als ein synchrones System von Zeichen, das dem individuellen Sprechakt konstitutiv vorausliegt. Sein Augenmerk gilt dem Zeichen als einer gegebenen Laut-Bedeutungs-Synthese, nicht der Zeichenverwendung im konkreten Kommunikationszusammenhang. Außerdem sieht Saussure vom Einzelsprecher ab und legt ein abstrahiertes Modell von Sprache vor. Bühler differenziert hier: Beim Sprechen treten gemäß seinem Organon-Modell drei Elemente über das Sprachzeichen in Bezug zueinander (Sender, Empfänger und Gegenstand/Sachverhalt). Entsprechend hat ein sprachliches Zeichen je nach Bezug drei Funktionen: Richtet sich der Sinnbezug auf den Sender selbst, so spricht er von der Ausdrucksfunktion; richtet er sich auf den Empfänger, so spricht er von der Appellfunktion; ist er auf Gegenstände und Sachverhalte gerichtet, so spricht er von der Darstellungsfunktion.

2 Die dominante Sprachfunktion verschiedener Kommunikationssituationen und -formen:

Sprachfunktion	Gesprächsformen (Beispiele)	Textsorten (Beispiele)
Ausdruck	persönliche Mitteilung (z. B. Liebeserklärung), Ansprache (z. B. Begrüßungs- oder Geburtstagsansprache)	Tagebuch, persönlicher Brief
Darstellung	mündliche Referate, wissenschaftliche Vorträge	Protokoll, Sachbuch
Appell	politische Rede, Predigt	Werbetext, Flugblatt

3 Eine metasprachliche Funktion erfüllen sprachliche Äußerungen, wenn sie sich auf sich selbst beziehen, z. B. im Sinne von Erläuterungen oder Rückfragen. Allen analysierenden, interpretierenden und erörternden Schritten im Unterricht kommt in diesem Sinne eine metasprachliche Funktion zu. – Die poetische Funktion der Sprache dominiert dann, wenn in einer Äußerung die Gestaltung der Zeichen selbst und somit ihre ästhetische Qualität im Mittelpunkt steht. Sie lässt sich besonders gut an Gedichten bzw. kreativen Schreibversuchen verdeutlichen.